

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 44.

Dienstag den 13. Februar.

1849.

Bei der am heutigen Tage in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. November vor. Jahres und der Verordnung vom 23. ejusdem in der Wahlabtheilung **Leipzig, äußere Vorstadt incl. der Gerbergasse,**

veranstalteten Wahl von ein und zwanzig Geschworenen sind durch Stimmenmehrheit

- |                                                    |                                                  |
|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| 1. Herr Dr. med. Dan. Glob. Mor. Schreiber.        | 12. Herr Prof. Dr. Hermann Schletter.            |
| 2. = Korbmachermeister Ferdin. Bieweg.             | 13. = Buchhändler Ed. Avenarius.                 |
| 3. = Kaufmann Wilh. Theod. v. d. Crone.            | 14. = Friseur Ed. Kellner.                       |
| 4. = = Fr. Julius Wilisch.                         | 15. = Schornsteinfegermeister J. Ehr. Rosmäbler. |
| 5. = = Fr. B. Th. Hard.                            | 16. = Kaufmann Karl Voigt.                       |
| 6. = Buchhändler Franz Köhler.                     | 17. = Buchhändler J. H. Friedlein.               |
| 7. = Schriftsteller Karl Ed. Cramer.               | 18. = Pfarrer Franz Rauch.                       |
| 8. = Zimmermeister G. Ed. Schwabe.                 | 19. = Prof. Dr. Karl Bock.                       |
| 9. = Brauereibesitzer Ehr. G. Thieme-Wiedtmarkter. | 20. = Holzhändler W. Jul. Riemann.               |
| 10. = Lackirer Julius Müller.                      | 21. = Kaufmann H. Wilh. Kotrade.                 |
| 11. = Schriftsteller Joh. Aug. Diezmann.           |                                                  |

gewählt worden. Die nächstmeisten Stimmen haben erhalten:

- |                                               |                                        |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------|
| 1. Herr Professor Mommsen.                    | 9. Herr Zimmergeselle Adolf Plaul.     |
| 2. = Pianofortefabrikant Alex. Bretschneider. | 10. = Buchhändler Julius Altendorf.    |
| 3. = Holzhändler Traug. Sachsenröder.         | 11. = Buchhändler Ernst Keil.          |
| 4. = Glockengießer K. Friedr. Massias.        | 12. = Stellmachersgehilfe Aug. Mönch.  |
| 5. = Buchhändler Franz Beyer.                 | 13. = Siegellackfabrikant Ed. Schwarz. |
| 6. = Schriftsteller Theod. Delkers.           | 14. = Buchhändler Gustav Thenu.        |
| 7. = Korbmachermeister Friedrich Brees.       | 15. = Bäckermeister K. A. Seyffert.    |
| 8. = Schneidermeister Joh. Bapt. Walsch.      |                                        |

Etwaige begründete Einwendungen gegen die Wahl oder das Wahlverfahren sind bei Verlust derselben binnen acht Tagen von heute an anzubringen und zu bescheinigen.

Leipzig am 10. Februar 1849.

Der Wahlabtheilungsausschuß für die äußere Vorstadt  
incl. der Gerbergasse.

J. C. Senze.

### Bekanntmachung.

Bei der am 10. Febr. d. J. stattgehabten Wahl ist

Herr **Eraclius Adolf Paake**, Bronzefabrikant, Rottmeister der 7. Compagnie, zeither Ersahmann, zum Ausschusmitgliede, und Herr **Wilhelm Hoffmann**, Dr. phil., Rottmeister der 8. Compagnie, zu dessen Ersahmann, so wie Herr **Christian Gustav Sachsenröder**, Kaufmann, Gardist der 12. Compagnie, zum Ausschusmitgliede, und Herr **Georg Rannewitz**, Geschäftsführer, Gardist der 6. Compagnie, zum Ersahmann durch absolute Stimmenmehrheit erwählt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 12. Februar 1849.

Der Communalgarden-Ausschuß.

H. W. Neumeister, Commandant.

Adv. Wachs, Prot.

### Bekanntmachung.

Wegen notwendiger Veränderungen in dem Heizungsapparate der Badeanstalt im Jacobshospitale kann von Dienstag den 13. Februar bis auf weitere Bekanntmachung nicht gebadet werden.

Leipzig den 12. Februar 1849.

Die Deputation zum Jacobshospitale.

### Das hiesige Theater betreffend.

(Eingefendet.)

Wiederholt ist schon in d. Bl. der wohlhabenderen Classe der Bewohner Leipzigs eine Art von Vorwurf darüber gemacht worden, daß sie das Theater nicht fleißig genug besuchen, und in der That kann es denselben nicht oft und dringend genug an's Herz gelegt werden. Wer sähe nicht ein, daß es sowohl im Interesse der Kunst als des materiellen Wohls der Stadt von Wichtigkeit ist, unser Theater zu heben; es muß von beiden Seiten, vom Publicum und der Direction, hierzu jetzt alles Mögliche gethan werden. Die neue Direction hat unter andern durch ungeschicktes Vorführen der Heintze'schen Oper gezeigt, daß sie bemüht ist, das Publicum zu befriedigen. Leider hat diese Oper nicht durch-

geschlagen. Würde es nicht gerathen sein, Robert Schumanns Oper „Genoveva“, von deren baldiger Aufführung schon lange und viel gesprochen worden ist, jetzt zu bringen? Schumanns Musik hat gerade in Leipzig so zahlreiche Verehrer, und alle seine Compositionen werden mit so großem Enthusiasmus aufgenommen, daß für Erfolg seiner Oper die begründetsten Erwartungen vorliegen. Vom Componisten der „Peri“ die erste Oper aufzuführen, dabei ist nichts Gewagtes. Läge sich die Aufführung bis zur Messe und dem Frühjahr hinaus, so würden wieder manche äußere günstige Umstände in Wegfall kommen. Möge die geehrte Theaterdirection, wenn es ihr irgend möglich ist, den hier ausgesprochenen Wunsch berücksichtigen; die Zahl derer, die ihn theilen, ist nicht klein.